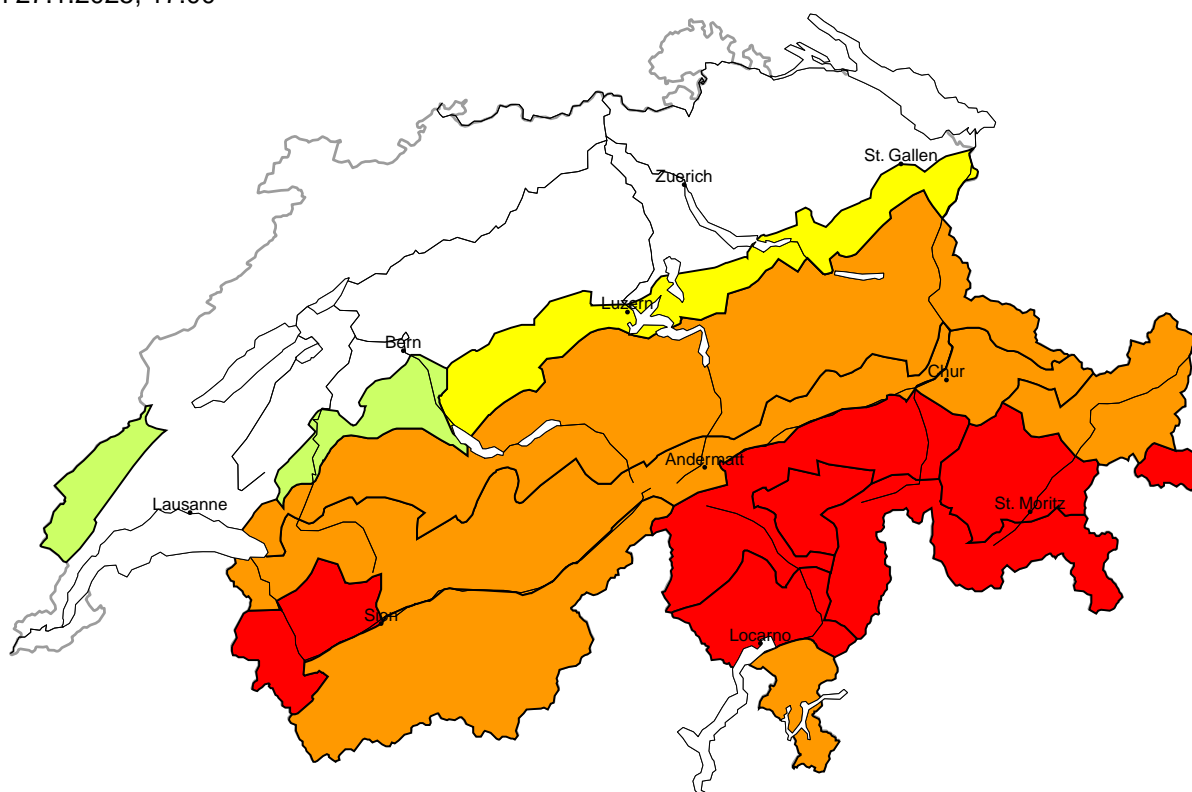


Lawinengefahr

Aktualisiert am 27.1.2025, 17:00



Gebiet A

Gross (4=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



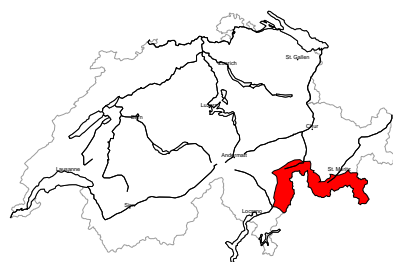
Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeanisammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne sehr grosse Lawinen sind möglich. Diese können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Gebiet B

Gross (4=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne sehr grosse Lawinen sind möglich. Diese können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Mässig (2)

Nassschnee

Der Regen führt in mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere nasse Lawinen möglich.

Gebiet C

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



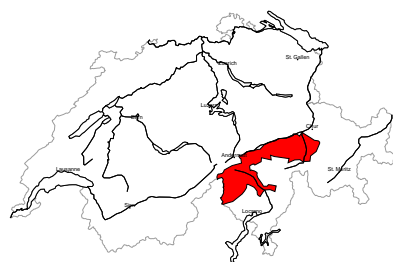
Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Mittlere bis grosse spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können an vielen Stellen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.



Gebiet D

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

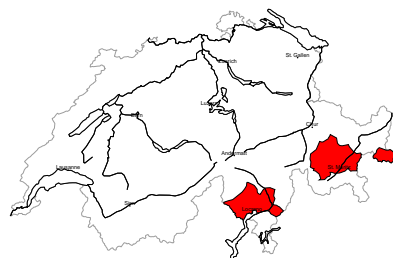


Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Gebiet E

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

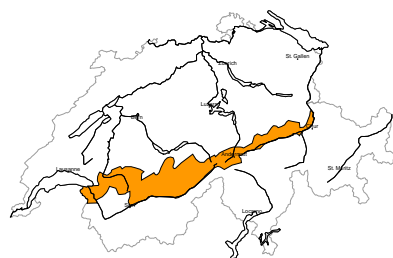
Mässig (2)

Nassschnee

Der Regen führt in mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere nasse Lawinen möglich.

Gebiet F

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

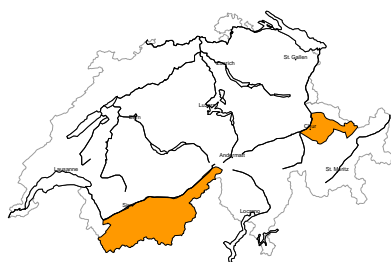


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

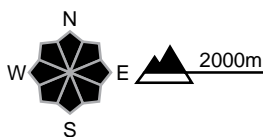
Gebiet G

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



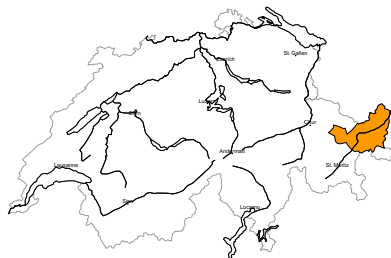
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Vor allem an steilen Schattenhängen sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

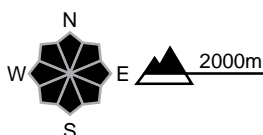
Gebiet H

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Vor allem an steilen Schattenhängen sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

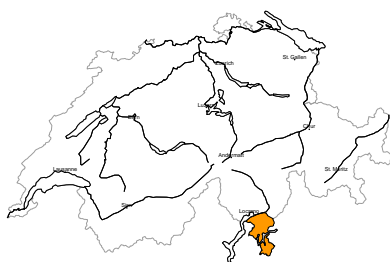
Nassschnee

Der Regen führt in mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere nasse Lawinen möglich.



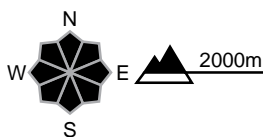
Gebiet I

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

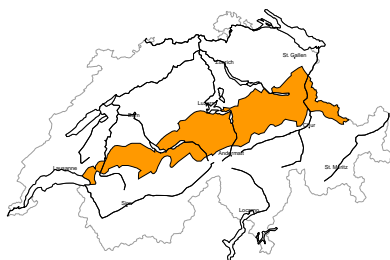
Mässig (2)

Nassschnee

Der Regen führt in mittleren Lagen zu einer Durchnässung der Schneedecke. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere nasse Lawinen möglich.

Gebiet J

Erheblich (3=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

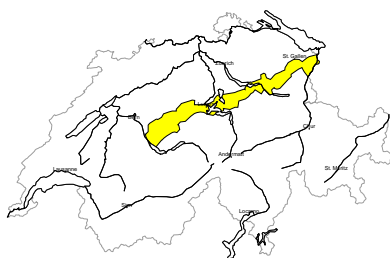


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet K

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



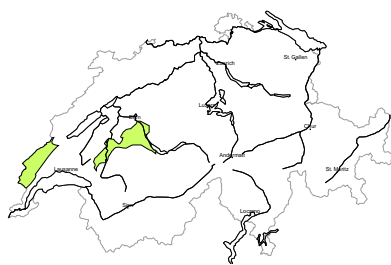
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.



Gebiet L

Gering (1)



Tribschnee

Es liegt nur wenig Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwestwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2025, 17:00

Schneedecke

Der teils viele Neuschnee wird auf Neu- und Triebsschneesichten der vergangenen Tage abgelagert. Darunter war die Altschneeoberfläche besonders an Schattenhängen oft kantig aufgebaut und schwach. Im Süden, am östlichen Alpenhauptkamm und im Engadin ist vor allem an windgeschützten Schattenhängen oft sogar die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Bereits mit den Schneefällen vom Sonntag gingen dort viele Lawinen spontan ab. Mit den aktuellen Schneefällen wird nochmals eine hohe Lawinenaktivität erwartet. Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der mittlere Teil der Schneedecke oft gut verfestigt. Dort sind kaum Lawinenauslösungen tief im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Montag

Es war stark bewölkt mit föhnigen Aufhellungen im Norden. Aus Südwesten setzte Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze stieg im Westen auf 2000 m, im Osten auf 1800 m; im Wallis und im Süden lag sie bei etwa 1300 m.

Neuschnee

Bis am Montagnachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m:

- westliches und nördliches Unterwallis: 15 bis 25 cm
- Tessin, Südbünden: 10 bis 15 cm
- sonst weniger; am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- der Südwind blies verbreitet stark bis stürmisch, im Wallis und im Süden mässig bis stark
- in den Tälern des Nordens Föhn

Wetter Prognose bis Dienstag

Verbreitet fällt Niederschlag, im Südosten anhaltend und ergiebig. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von 1800 m auf etwa 1000 m. Im Süden steigt sie vorübergehend auf 1900 m, bevor sie ganz am Schluss auf 1200 m sinkt. Im Tagesverlauf wird es im Westen vorübergehend trocken mit Aufhellungen.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag fallen oberhalb von rund 2000 m:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass und südlich davon, Warnregion Bivio, Oberengadin: 50 bis 80 cm
- westlichstes Unterwallis, Waadtländer- und Freiburger Alpen, übriges Tessin, übriges Graubünden: 30 bis 50 cm
- sonst 20 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

- im Norden und im Wallis mässig und lokal stark aus Südwest bis West
- Im Tessin und in Graubünden in der Nacht noch teils stürmisch aus Süden, tagsüber mässig aus Nordwest

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch fällt mit starkem bis stürmischem Westwind im Westen und im Norden oberhalb von 1000 m wenig Schnee, am meisten im westlichsten Unterwallis und den Waadtländer Alpen mit 10 bis 20 cm. Danach ist es am Mittwoch meist sonnig. Am Donnerstag ist es bewölkt mit Aufhellungen und wahrscheinlich Niederschlag im Süden, wobei die Mengen noch sehr unsicher sind.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Süden und in Graubünden wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau aber nur langsam. Besonders dort bleiben die Verhältnisse abseits gesicherter Pisten kritisch. Zudem sind am Mittwoch mit der Sonneneinstrahlung feuchte Lawinen zu erwarten. In den Hauptniederschlagsgebieten des Südens können diese vereinzelt gross werden.